

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 19

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. August 1908.

Wochenspruch: Sei, was du scheinst
Und scheine, was du bist.

Kampf-Chronik.

Lohnbewegung der Gipser und Maler in Le Locle. Dank der Vermittlung des Gemeindepräsidenten A. Piquet ist die Lohnbewegung der Gipser und Maler in Locle, die sich zuzuspitzen drohte, beigelegt worden. Da von beiden Seiten Konzessionen gemacht wurden, konnte ein sofort in Kraft tretender Vertrag unterzeichnet werden.

spitzen drohte, beigelegt worden. Da von beiden Seiten Konzessionen gemacht wurden, konnte ein sofort in Kraft tretender Vertrag unterzeichnet werden.

Allgemeines Bauwesen.

Grundwasserversorgung Lugano. (Korr.). Die Stadt Lugano, die schon seit einigen Jahren im Sommer stets empfindlichen Wassermangel hatte und hierdurch vor die Frage gestellt war, entweder durch eine Seewasserversorgung, oder durch eine Grundwasserfassung diesem Uebel abzuhelpen, hat auf Grund von Versuchsbohrungen, welche die Firma Bopp & Reuther, Mannheim-Waldhof im vergangenen Jahre im Bedeggiotale ausführte, sich für Grundwasserfassung entschlossen und die gesamten Fassungsarbeiten der obengenannten Firma übertragen, welche schon für eine ganze Reihe von Städten und industriellen Etablissements in der Schweiz ihr eigenes Rohrbrunnensystem zur Anwendung gebracht hat.

Nach Fertigstellung der Grundwasserfassung wird die Wasserkalamität dauernd gehoben sein.

Verschiedenes.

Hilfe für Bonaduz. Um den Abgebrannten die Arbeiten der Räumung und Wiederbesiedelung der Brandstätte zu erleichtern, haben laut „Basler Nachrichten“ der Schweizerische Zimmermeister-Verband und die Falzziegel-Fabrikanten der Ostschweiz die sofortige unentgeltliche Erstellung von sechs Baracken am Ort der Katastrophe beschlossen. Der Verband schweizerischer Ziegelfabrikanten als solcher hat einen Barbetrag von 500 Fr. votiert.

Neuerung in Feuerwehrgeräten. Wer, wie Schreiber dies, das Vergnügen hatte, letzte Woche eine der Probefahrten mitzumachen, welche die Firma A. Tribelhorn & Cie. in Feldbach gegenwärtig mit einem Akkumulatoren-Geräte-Wagen, für die Feuerwehr der Stadt Bern bestimmt, ausführt, der wird unumwunden zugeben müssen, daß dieser Wagen eine Neuerung darstellt, zu der der Erstellersfirma A. Tribelhorn & Cie. in Feldbach zu gratulieren ist und ihr zu aller Ehre gereicht.

Der Wagen ist für Erste Hilfe in Brandfällen bestimmt und besitzt als solcher 250 m Schlauchmaterial auf zwei Fäspeln an beiden Wagen-Enden verteilt, nebst den nötigen Stand- und Strahlrohren, Rettungsschlauch,

Sprungtuch, Rauchmaske, das erforderliche Brechwerkzeug, Handspritze, kleine, leichthandliche Schiebleiter und einige Hakenleitern — alles in bequemer, leicht faßlicher Anordnung auf dem Wagen verteilt; Sitz-Gelegenheit für 10—12 Mann mit Alarmlöcher in unmittelbarer Nähe des Wagenführers. Ein am Wagen angebrachter Scheinwerfer kann auf der Brandstätte abgenommen werden und da Verwendung finden, wo die Beleuchtung am notwendigsten ist.

Der Wagen wird durch eine Akkumulatoren-Batterie, die in sinnreicher Anordnung auf einen Elektromotor wirkt, angetrieben. Beides, Akkumulatorenbatterie (zwischen beiden Wagenachsen angebracht) und Elektro Motor (am hinteren Wagen-Teil montiert) stehen unter staubsicherem Verschluss. Der Elektromotor bedarf keiner weiteren Wartung als der normalen Schmierung.

Der Wagen kann bei 25 km maximaler Geschwindigkeit 50 km und bei 16—17 km mittlerer Geschwindigkeit 70—80 km zurücklegen bei voll aufgeladener Batterie. Die Geschwindigkeit vorwärts hat sechs Abstufungen, diejenige rückwärts deren 4. Das Gewicht des kompletten Wagens inklusive sämtlicher Geräte beträgt nur 3000 Kilo. Der Unterbau entspricht dem Lastwagen-Typus, welcher der Firma A. Tribelhorn & Co. eigen ist und welcher sich in unserem hügeligen und bergigen Gelände besonders bewährt hat. Das Äußere des Wagens präsentiert sich sehr vorteilhaft; es ist nicht das Schwerfällige, oft Plumpse vieler Lastwagen, sondern nähert sich vielmehr dem Eleganten des modernen Automobils. Es wäre zu wünschen, daß die rührige Firma, deren Namen weit über die Grenzen hinaus vorteilhaft bekannt ist, bei ihrem Erfindungsversuche nicht stehen bleibt, sondern sich an das Studium anderer Feuerwehr-Geräte heranmachen würde, so zum Beispiel an eine Akkumulatoren-Spritze, speziell für ländliche

Verhältnisse, als Ersatz für die Hydranten, wo solche noch fehlen oder nur lückenhaft erstellt sind.

Die Aktiengesellschaft Gaswerk in Rapperswil genehmigte einen Vertrag betr. die Abtretung ihres Unternehmens an die Stadt um 400,000 Fr.

Pumpenbau (Korr.). Auf der diesjährigen Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Stuttgart wurde von der Firma Klein, Schanzlin & Becker in Frankenthal (Pfalz) eine Niederdruckzentrifugalpumpe neuester Konstruktion für eine stündliche Leistung von 150 m³ im Betriebe durch einen Oberurseler Motor vorgeführt. Die neue Zentrifugalpumpe weicht von der älteren Konstruktion insofern ab, als die Wasserführungskanäle spiralförmig gewunden sind und sich schneckenhausförmig erweitern, sie wird deshalb auch Spiralschneckenpumpe genannt. Durch diese eigenartige Anordnung wird ein sehr günstiger Wirkungsgrad, bis zu 85%, erreicht, sodaß die Zentrifugalpumpe ihrer Bestimmung, die Pumpe der Zukunft zu sein, nicht mehr fern ist.

Literatur.

Prachtvolle, durch Einfachheit wirksame und einfach und billig auszuführende Zimmerarbeiten liefert das soeben erschienene neue Vorlagenwerk: „Der moderne Zimmermann“ von Josef Hennings. (Otto Maier, Verlag, Ravensburg). Auf 80 Tafeln ist eine große Zahl schöner und brauchbarer Zeichnungen enthalten, die neben Modernität den Vorzug einfacher Herstellung besitzen. Ein solches Werk ist gleich wichtig für jeden praktischen, mit der Zeit fortschreitenden Zimmermann, wie für den Architekten, der etwas ausgesucht Feines und Originelles in Holzkonstruktion sucht, das im Rahmen dessen bleibt, was der bauende Mittelstand sich wünscht

Munzinger & Co. * Zürich

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.

1b v

Musterbücher u. Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure u. Wiederverkäufer.